



Rundmail an
Mitarbeiter_all
Studierende_all

Der Rektor

Kontakt

Keplerstraße 7
70174 Stuttgart
T 0711 685-82201
F 0711 685-82113
E-Mail:
rektor@uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de

Prorektor für Lehre und Weiterbildung

Kontakt

Pfaffenwaldring 9
70569 Stuttgart
T 0711 685-66055
F 0711 685-66219
E-Mail:
prorektor-lehre@uni-stuttgart.de
www.uni-stuttgart.de

Lehre im Wintersemester 2020/21

16.07.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Studierende,

aufgrund der Corona-Pandemie-Situation ist nach allgemeiner Einschätzung davon auszugehen, dass in dem kommenden Wintersemester 2020/21 kein normaler Studienbetrieb in Präsenzform möglich sein wird. Basierend auf den Annahmen, dass im Winter 2020/21

- noch kein Impfstoff in der Breite verfügbar sein wird,
- mit einer zweiten Pandemiewelle gerechnet werden muss,
- Abstands- und Hygieneregeln weiterhin gelten werden,
- Zugangsregelungen/Dokumentationspflichten weiterhin erfüllt werden müssen,
- eventuell immer noch bzw. wieder Reisebeschränkungen gelten,
- die Angehörigen der Universität teilweise Risikogruppen zuzurechnen sind und
- die Nutzbarkeit der zentralen Einrichtungen in vollem Umfang fraglich erscheint,

müssen wir uns auf ein weitgehend digitales Semester (analog zum SoSe 2020) mit vereinzelt Präsenzveranstaltungen einstellen.

Nach ausführlichen Diskussionen in den verschiedensten Gremien hat das Rektorat der Universität Stuttgart folgende **Rahmenbedingungen für die Lehre im Wintersemester** beschlossen:

- Alle Lehrveranstaltungen, die digital angeboten werden können, sollen als digitale Angebote geplant werden. Dies gilt insbesondere für die Vorlesungen.



- In Abhängigkeit von den rechtlichen Vorschriften können - wo erforderlich - kleinere Lehrveranstaltungen (insbesondere Praktika, Übungen und Seminare etc.) in Präsenz stattfinden, wenn es dadurch nicht zu einer zu großen Anhäufung von Personen in den Gebäuden kommt.
- Um den Erstsemester-Studierenden insbesondere der Bachelor- und ggf. auch der Masterstudiengänge die Möglichkeit zur „Sozialisierung“ in der Universität zu geben, sollen für diese Studierenden spezielle Präsenzveranstaltungen in kleineren Gruppen angeboten werden.

Dabei wird folgende Priorisierung empfohlen:

1. Übungen und Praktika
2. Seminare und kleine Veranstaltungen
3. Vortragsübungen ggf. mit rollierendem System
4. Vorlesungen ggf. mit rollierendem System

Bei dem rollierenden System ist angedacht, die Gesamtzahl der Studierenden einer Lehrveranstaltung in kleinere Gruppen zu unterteilen und diesen dann abwechselnd Präsenzveranstaltungen anzubieten. Denjenigen Studierenden, die den Präsenzveranstaltungen nicht beiwohnen können, sind die Lehrinhalte in digitaler Form (Vorlesungsaufzeichnungen) zur Verfügung zu stellen.

- Bei Präsenzveranstaltungen, die in Kleingruppen angeboten werden, sollten auch einzelne Gruppen in digitaler Form angeboten werden, um Studierenden, die Risikogruppen zuzuordnen sind bzw. aus dem Ausland nicht einreisen dürfen, eine Teilnahme zu ermöglichen.
- Bei allen Lehrveranstaltungen in Präsenzform sind die zu diesem Zeitpunkt jeweils gültigen Dokumentationspflichten sowie Hygienevorschriften und Abstandsregeln zu beachten, die im [Hygiene-Konzept](#) der Universität Stuttgart zusammengefasst sind.
- Die Auswahl der Lehrveranstaltungen, die in Präsenzform angeboten werden sollen, wird den Studiendekan*innen überlassen. Dabei wird empfohlen, für den Studiengang profilbildende Lehrveranstaltungen („Ankerfächer“) zu bevorzugen.
- Den Fakultäten/Lehreinheiten/Studiengängen werden die Hörsaalkapazitäten wie folgt zugewiesen:
 1. Die Stundenplangestaltung und Hörsaalbelegung erfolgen unter der fiktiven Annahme, dass die Lehre ganz normal in Präsenz stattfindet (d. h. analog zum Wintersemester 2019/20).
 2. Planung der Präsenzlehre in kollegialer Abstimmung auf Fakultäts- und Studiengangsebene auf Basis des Raumangebots, das den jeweiligen Lehrenden derselben Lehreinheit in Summe zur Verfügung steht. Termin: Anfang September.



3. Tausch oder Überlassung von Räumen innerhalb der Lehreinheit und Meldung an das zentrale Hörsaalmanagement. Termin: Mitte September.
4. Zentrale Vergabe nicht beanspruchter Räume für andere Bedarfe und Zwecke.

Dabei wird eine intensive Abstimmung zwischen den Stundenplanbeauftragten der einzelnen Studiengänge und dem zentralen Hörsaalmanagement dringend empfohlen. Hierzu wird sich das Hörsaalmanagement und das ITAP-Team in Kürze an die Verantwortlichen aller Fakultäten mit mehr Informationen wenden.

- Bei der Planung der Präsenz-Lehrveranstaltungen ist die vorgeschriebene Reinigung der Tische sicherzustellen. Das bedeutet insbesondere für die großen Hörsäle, dass ein 90 Minuten-Block um mindestens 15 Minuten verkürzt werden muss, um die Reinigung sowie den Aus- und Einlass der Studierenden zu ermöglichen.
- Die Präsenzphasen der Studierenden auf dem jeweiligen Campus sind möglichst so zu planen, dass keine Freistunden zwischen den Vorlesungsblöcken entstehen, da den Studierenden in diesen Zwischenzeiten nicht genug Räume mit entsprechender IT-Infrastruktur zur Verfügung stehen, um digital lernen zu können. Außerdem müssen Gruppendurchmischungen und Massenansammlungen auf dem jeweiligen Campus vermieden werden.
- Generell sollte bedacht werden, dass durch die Präsenzphasen auf dem jeweiligen Campus ein echter Mehrwert für die Studierenden entsteht. Daher sind möglichst kontinuierliche Angebote ohne zu große zeitliche Abstände anzustreben.
- Die „Sozialisierung“ der Erstsemester-Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge soll durch spezielle Mentoring- und/oder Buddy-Programme unterstützt werden. Damit kann auch das sehr wichtige Bilden von Lerngruppen befördert werden. Die bereits existierenden Programme sollen auf die spezifische Pandemie-Situation ausgerichtet werden. Wo solche Programme noch nicht vorhanden sind, sollten sie schnellstmöglich eingerichtet werden. Ein Konzept, das die Besonderheiten und Herausforderungen einer gelungenen Studieneingangsphase für Erstsemester*innen berücksichtigt, wird derzeit von der Taskforce Digitale Lehre entwickelt und soll in den kommenden Wochen den Studiengängen zur Unterstützung der Wintersemesterplanung zur Verfügung gestellt werden. Es besteht die Möglichkeit, dieses Engagement der studentischen Mentor*innen mit drei Leistungspunkten im Rahmen der fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen zu honorieren.

Selbstverständlich gibt es noch weitere offene Fragen, z. B. in Bezug auf den Zugang zu den Gebäuden mit den darin liegenden Hörsälen, PC- und Lernräumen sowie den Bibliotheken, die Dokumentationspflichten bei Präsenz vor Ort sowie die Einhaltung von Hygienevorschriften. Das Rektorat und die Zentrale Verwaltung werden sich bemühen, diese Fragen schnellstmöglich zu klären.



Nachdem das zu Ende gehende Sommersemester unter den gegebenen Umständen relativ gut abgelaufen ist, möchten wir uns bei Ihnen für Ihr großes Engagement und Ihre Unterstützung sehr herzlich bedanken! Wir hoffen sehr, dass wir unseren Studierenden auch in dem kommenden Wintersemester unter sicherlich nicht einfachen Randbedingungen ein gutes und erfolgreiches Studium ermöglichen können.

Viele Grüße

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
Rektor

Prof. Dr.-Ing. Hansgeorg Binz
Prorektor für Lehre und Weiterbildung